



Bürgerverein Vinxel e.V. - Alter Heeresweg 41 - 53639 Königswinter

Herrn Theo Krämer  
Stadt Königswinter  
Dezernat III  
Rathaus Königswinter- Thomasberg  
Obere Straße 8  
53639 Königswinter

Königswinter, den 5. Juli 2017

Sehr geehrter Herr Krämer,

als Vorstand des Bürgervereins Vinxel würden wir Ihnen gerne unsere Eindrücke und Ansichten im Anschluss an die Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses vom 21. Juni schildern. Dies sollte der Beginn eines Dialogprozesses sein, den wir — gemeinsam mit der Vinxeler Bürgerinitiative — mit Ihnen, der Stadtverwaltung und den politischen Vertretern verfolgen möchten.

Der bei der PUA-Sitzung erstmalig ausgesprochene Vorstoß, einen Bebauungsplan auch für das Gebiet nördlich der Holtorfer Straße in die Wege zu leiten, war für uns — und wohl auch für alle Vinxeler — in diesem Ausmaß völlig überraschend.

Einen nachhaltigen, klug und maßvoll austarierten Entwicklungsplan für den ganzen Ort Vinxel würden wir durchaus begrüßen. Wir sind auch ausdrücklich dazu bereit, konstruktiv mit der Stadtverwaltung und den politischen Vertretern daran mitzuwirken.

Inhaltlich haben wir allerdings sehr große Bedenken hinsichtlich des Ausmaßes dieses Vorhabens, und in Verfahrenshinsicht empfinden wir die bisherige Nichtbeteiligung der Bürger als unmittelbar korrekturbedürftig.

Durch einen neuen Bebauungsplan für eine Fläche von insgesamt 9,4 Hektar (geschweige denn in einer noch größeren Fläche) könnte sich die Bevölkerung Vinxels sehr rasch um weit mehr als 50% erhöhen. Hinzu kommen weitere große Bauvorhaben in unmittelbarer Nähe, v.a. an der ehemaligen Landwirtschaftskammer in Roleber. Der Ort Vinxel besitzt aber heute kaum soziale Infrastruktur. Es ist sehr fraglich, ob ein solcher Bebauungsplan Investitionen in einer dem Ort angemessenen sozialen Infrastruktur von ausreichendem Ausmaß vorsehen würde. Auf jeden Fall könnte sich durch diese Bebauung der dörfliche Charakter des Orts sehr stark verändern.

Wir möchten gerne mit Ihnen in einen transparenten und vertrauensvollen Dialog eintreten, dessen Ergebnis ein nachhaltiges, realistisches und ausgewogenes Entwicklungskonzept für den Ort Vinxel darstellen sollte. Es sollte in diesem Prozess klar dargelegt werden, anhand welcher Prognosen zur Bevölkerungs- und Verkehrsentwicklung der Wohnungsbedarf ermittelt wird. Diese Rechenmodelle müssen kritisch überprüft werden. Es müssen sämtliche Alternativen für die Befriedigung des Wohnungsbedarfs dargelegt und gegeneinander ergebnisoffen abgewogen werden. Es muss erläutert werden, weshalb Wohnraumbedarf der Stadt Bonn durch eine Zersiedelung der Landschaft in Königswinter befriedigt werden soll, und welche Leistungen der Stadt Bonn erfolgen, um die Belastung für den Raum Königswinter auszugleichen. Es dürfen in einem solchen Prozess politische Ziele — etwa verkehrspolitischer Art — nicht versteckt verfolgt werden, sondern es muss offen und transparent darüber gesprochen werden, welche Ziele von wem verfolgt werden. Wir müssen dann Gelegenheit haben, zu erörtern, inwiefern diese Ziele im Allgemeininteresse sind, und ob das Vorhaben überhaupt geeignet ist, die gesteckten Ziele zu erreichen (etwa ob die Errichtung größerer Baugrundstücke auf der grünen Wiese tatsächlich den vielzitierten jungen Familien mit Bedarf nach bezahlbarem Wohnraum überhaupt nutzt). Es darf durch falsche oder

unvollständige Prognosen keine unumkehrbare Zersiedelung einer wunderschönen Natur- und Kulturlandschaft am Rande einer der am dichtesten besiedelten Regionen Europas erfolgen. Es muss in vertrauensvoller Zusammenarbeit ein städtebauliches Konzept entwickelt werden, welches die Belange der Dorfgemeinschaft, des Natur- und Umweltschutzes sowie der Region Bonn/Rhein-Sieg maßvoll abwägt. Wir wollen den uns anvertrauten Schatz Vinxel auch den folgenden Generationen unbeschadet weiter geben können.

In der PUA-Sitzung wurde seitens der Stadt ausdrücklich darauf verwiesen, dass die Bürger an den Entscheidungsprozessen stark beteiligt werden sollten, dass niemand vorhabe, das gesamte Gebiet von 9,4 Hektar zu bebauen, und dass der dörflicher Charakter Vinxels erhalten bleiben solle. Wir gehen insofern davon aus, dass die für uns alle sehr überraschende massive Erweiterung des Planungsgegenstandes eine Art einmalige Kommunikationsspanne darstellte, und dass wir ab jetzt in einen konstruktiven gemeinsamen Dialog miteinander eintreten.

Zu diesem Zweck werden wir unsere Ansichten an die Mitglieder des Bürgervereins kommunizieren und in der nächsten Mitgliederversammlung die Meinungen der Mitglieder zu dem Thema einholen. Wir werden ebenfalls sehr eng mit der Bürgerinitiative zusammen arbeiten, um die Interessen und Ansichten aller Vinxeler Bürger zum Ausdruck zu bringen und in die Entscheidungsprozesse einzubringen.

Für eine konstruktive Zusammenarbeit stehen wir zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Mechthild Meiling  
1. Vorsitzende Bürgerverein Vinxel

Dr. Colin Keucker-Sample  
2. Vorsitzende Bürgerverein Vinxel